

Im Allgemeinen gibt Gott seine Gaben nicht alle auf einmal; vielmehr gibt er dir zunächst ein wenig, prüft dann deine Treue und Integrität darin, und wenn er sieht, dass du es wertschätzt, wird er dir später den Rest im Überfluss geben.

Heute wollen wir zwei Beispiele von Menschen betrachten, auf die diese Worte zutrafen. Ich bin überzeugt, dass das Lesen dieser Beispiele deine Kraft im Bereich der Treue stärken wird. Das erste Beispiel finden wir in der Bibel, das zweite in den Zeugnissen von Menschen unseres Glaubens, die uns vorausgegangen sind.

In der Bibel begegnen wir einem Mann namens Josua, dem Hohenpriester, dem Gott Folgendes sagte:

Sacharja 3,6-7:

„Dann sprach der Engel des HERRN zu Josua:

7 So spricht der HERR Zebaoth: Wenn du auf meinen Wegen wandelst und meine Gebote hältst, wirst du mein Haus richten und meine Vorhöfe bewahren, und ich werde dir Zutritt verschaffen, unter denen, die hier stehen, ganz nahe bei mir zu stehen.“

Dieser Josua wurde von Gott zum Hohenpriester erwählt, als die Israeliten aus dem babylonischen Exil zurückkehrten. Er ist nicht derselbe Josua, der die Israeliten über den Jordan führte, sondern ein völlig anderer.

In Jerusalem wählte Gott ihn aus, heilte ihn, salbte ihn und berief ihn, der Priester zu sein, der alle Juden versöhnen würde. Doch die weiteren Verheißungen empfing Josua nicht sofort – sie hingen zunächst von seiner Treue ab. Gott versprach: Wenn er treu bleibt, wird er das Haus Gottes richten und nahe bei Gott stehen.

Hast du dich jemals gefragt, wer diese „Nähe zu Gott“ genau meint? Nicht jeder wird nahe bei Gott stehen können, selbst wenn er gerettet ist.

Genauso wie nicht jeder beim Präsidenten des Landes stehen darf – nur diejenigen, die eingeladen sind, die Minister oder hochrangige Regierungsbeamte, oder seine Familie – so gibt es auch bei Gott Menschen, die durch ihre Treue schon jetzt nahe bei ihm stehen.

Beispiele aus der Bibel: Abraham, dem versprochen wurde:

Matthäus 8,11:

„Und ich sage euch: Viele werden kommen von Osten und Westen und mit Abraham, Isaak und Jakob im Himmelreich zu Tisch sitzen.“

Weitere: Mose und Elija, Daniel, Hiob, Samuel, König David, Henoch, die 12 Apostel Jesu, Johannes der Täufer, Paulus – alle treu in ihrem Dienst – und die beiden Zeugen in der Offenbarung, die mit den zwei Ölzweigen verglichen werden:

Offenbarung 11,4:

„Das sind die zwei Ölzweige und die zwei Leuchter, die vor dem Herrn der Erde stehen.“

Auch Josua, der Hohepriester, gehörte zu dieser Gruppe: Wenn er treu blieb, würde er in dieser kleinen Gruppe stehen, die Gott nahe ist. Es ist eine große Ehre, nahe bei Gott zu stehen – und wir alle wünschen uns diese Nähe.

Das zweite Beispiel: William Branham.

Geboren 1909 in den USA in einer armen Familie, endete seine formale Bildung nach der 7. Klasse. Schon als Kind zeigte Gott ihm viele Visionen. Später, als Pastor einer kleinen baptistischen Gemeinde und nach vielen Prüfungen, darunter der Verlust von Frau und Kind, hörte er nie auf, Gott zu suchen.

Eines Nachts, beim Gebet, erschien ihm ein Engel des Herrn und sagte, er sei auserwählt, Gottes Plan den Menschen zu verkünden. Er erhielt die Gabe der Heilung und, wenn er treu blieb, die Fähigkeit, die Herzen der Menschen zu erkennen, sogar Krankheiten wie Krebs.

William Branham zeigte seine Treue und erfüllte die ihm gegebenen Verheißungen. Zeichen und Wunder begleiteten seinen Dienst: die Säule des Feuers über ihm in der Kirche, ein helles Licht wie ein Stern bei einer Taufe – alles dokumentiert und von der FBI bestätigt.

Sein Dienst konzentrierte sich auf Jesus Christus, nicht auf sich selbst. Er verurteilte Sünde, besonders bei der Unkeuschheit und dem falschen Verhalten, und sein Zeugnis führte ihn zu großer Ehre bei Gott.

Diese Beispiele zeigen: Gott schätzt die Treue eines Menschen. Wie Mose zuerst die brennende Dornenbusch-Wundererfahrung erhielt, so dürfen wir, wenn wir treu bleiben, größere Verheißungen erwarten. Jeder, der etwas von Gott empfangen hat, muss treu sein, bevor er weitere Gaben empfangen kann.

Beginnen wir heute damit, unsere Treue in den kleinen Dingen zu entwickeln, die Gott uns gegeben hat.

Maranatha!

Share on:
WhatsApp